

Dominator® Neotec

Pfl. Reg. Nr. 900815
Zulassungsnr. 005036-00

Versandgebinde/Handelsform:
4 x 5 l Kanister
20 l Kanister

Dominator Neotec ist ein nicht selektives Blattherbizid auf Basis Glyphosate mit systemischer Wirkung zur Bekämpfung ein- und mehrjähriger Unkraut- und Ungrasarten.

Abgabe Frei
Wasserlösliches Konzentrat

Registrierungsbereich

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete:

- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Ausfallkulturen in **Ackerbaukulturen**
- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Sikkation in **Getreide** (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen)
- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter **in Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen), Stilllegungsflächen, Kernobst, Baumschulgehölzpflanzen, Rasen, Wege und Plätze mit Holzgewächsen, Zierpflanzen**
- Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter in **Mais, Zuckerrübe**
- Schosserrüben, Acker-Kratzdistel, **Futterrübe, Zuckerrübe**
- Ampfer-Arten, Acker-Kratzdistel, **Wiesen, Weiden**
- Gemeine Quecke, Ampfer-Arten, **Wiesen, Weiden**
- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen Acker-Winde, **Weinrebe**
- Acker-Winde **Weinrebe**
- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse **Nadelholz, Laubholz**
- Sikkation, Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter **in Raps**
- Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter **in Ackerbaukulturen vor der Saat**
- Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter **in Gemüsekulturen vor der Saat**
- Einkeimblättrige Unkräuter, Zweikeimblättrige Unkräuter **in Gemüsekulturen nach der Ernte**

Eigenschaften und Wirkungsweise

Dominator Neotec ist ein nicht selektives Blattherbizid mit systemischer Wirkung. Es wird über die grünen Teile der Pflanze aufgenommen und mit Hilfe des Saftstromes in der gesamten Pflanze, einschließlich der unterirdischen Pflanzenteile (Rhizome), verteilt. Daher werden mehrjährige Unkraut- und Ungras-Arten nachhaltig bekämpft und auch einjährige Unkraut- und Ungras-Arten sicher erfasst.

Wirkungsgeschwindigkeit:

Je aktiver die Pflanzen wachsen, umso schneller wird der Wirkstoff in der Pflanze verteilt. Bei normal wüchsiger Witterung tritt innerhalb von ca. 7 – 10 Tagen die sichtbare Wirkung von Dominator Neotec ein. Die Pflanzen welken, werden gelb und vertrocknen später vollständig. Ein langsamer Eintritt von Wirkungssymptomen hat auf die Nachhaltigkeit der Wirkung keinen Einfluss.

Wirkungsspektrum

Mit Dominator Neotec gut bekämpfbar:

Adlerfarn, Ampfer-Arten, Ausfallgetreide, Bärenklau, Beifuß-Arten, Berufskraut-Arten, Binkelkraut, Binsen-Arten, Borstehirse-Arten, Große Brennessel, Distel-Arten, Ehrenpreis, Eberesche, Fingerhirse-Arten, Fingerkraut-Arten, Fuchsschwanzgewächse, Weißer Gänsefuß, Gundermann, Hahnenfuß-Arten, Hühnerhirse, Kamille, Rotklee, Klettenlabkraut, Knaulgras, Flohknöterich, Landwasserknöterich, Kornblume, Kreuzkraut, Gemeiner Löwenzahn, Mäusegerste, Gemeine Melde, Minze, Wilde Möhre, Mohn, Nachtschatten, Phacelia, Gemeine Quecke, Rainfarn, Winterraps, Rasenschmiele, Einjährige Rispe, Saatwucherblume, Seggen-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Schilfrohr, Taubnessel, Vogelmiere, Wiesenkerbel, Wicken-Arten, Großer Wiesenknopf, Ackerwinde

waldbaulich ausreichend bekämpfbar:

Eiche, Gewöhnliche Esche, Eberesche, Faulbaum, Hainbuche, Hundsrose, Heckenkirsche

nicht bekämpfbar:

Salbeigamander, Gewöhnlicher Giersch, Weißer Mauerpfeffer, Acker- und Sumpfschachtelhalm, Kleine Brennessel, Weißklee

Anwendung

Dominator Neotec kann während der gesamten Vegetationsperiode eingesetzt werden. Der Einsatz kann sogar vor oder nach kurzen Nachfrösten bis -3 °C erfolgen. Es ist zu beachten, dass die zu bekämpfenden Unkrautarten genügend aufnahmefähige Blattmasse gebildet haben und ausreichend benetzt werden. Zur nachhaltigen Bekämpfung von hartnäckigen Unkräutern wird die Anwendung im Blühstadium empfohlen. Bei anhaltender Trockenheit oder bei hohen Temperaturen, verbunden mit extrem niedriger Luftfeuchtigkeit, können Wirkstoffaufnahme und Wurzel-/Rhizomverlagerung beeinträchtigt werden. Verringerungen der empfohlenen Aufwandmenge sind bei allen, insbesondere nicht optimalen Anwendungsbedingungen nicht angeraten. Anwendung nach Regen oder bei Tau auf feuchten, aber nicht tropfnassen Unkrautbestand möglich!

Unkraut- und Ungräserbekämpfung einschließlich Quecken in Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen), ausgenommen zur Saatguterzeugung und zu Brauzwecken

Aufwandmenge: Max. 5 l/ha je nach Verunkrautung und Anwendungsbedingungen in 200 l/ha Wasser spritzen.

Ab Vollreife des Getreides (Stadium 89, Kornfeuchte unter 25 %), max. 1 Anwendung. Richtwert: Wenn der Fingernagelabdruck auf dem Korn erhalten bleibt. Stroh von behandeltem Getreide nicht für Kultursubstrate verwenden. Bodenbearbeitung direkt nach der Ernte möglich.

Wartezeit: 7 Tage

Unkraut- und Ungräserbekämpfung einschließlich Quecken sowie Sikkation in Lagergetreide, ausgenommen Saat- und Braugetreide

Aufwandmenge: Max. 5 l/ha je nach Verunkrautung und Anwendungsbedingungen in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Einsatz in allen Getreidearten, ausgenommen Saat- und Braugetreide. Der Anwendungszeitpunkt liegt bei Vollreife des Getreides (Stadium 89, Kornfeuchte unter 25 %), Richtwert: Wenn der Fingernagelabdruck auf dem Korn erhalten bleibt. Niedrige Wassermengen begünstigen die Wirkung bei reduzierten Aufwandmengen von Dominator NeoTec. Stroh von behandeltem Getreide darf nicht für Kultursubstrate verwendet werden. Bodenbearbeitung direkt nach der Ernte möglich.

Wartezeit: 7 Tage

Unkraut- und Ungräserbekämpfung einschließlich Quecken sowie Bekämpfung von Ausfallkulturen auf der unbearbeiteten Stoppel von Ackerbaukulturen nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen

Aufwandmenge: Max. 5 l/ha je nach Verunkrautung und Anwendungsbedingungen in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Zusätze von AHL bis 25 % der Gesamtwassermenge möglich. Quecke soll 3 – 4 neue Blätter pro Trieb gebildet haben, Stoppeldüngung bzw. Kalkung ab 2 Tage nach der Behandlung. Bodenbearbeitung 7 – 10 Tage nach der Spritzung unter normalen Bedingungen, max. 14 Tage unter ungünstigen Bedingungen. Stroh räumen (kann bei geringem Strohanfall entfallen), oder Stroh kurz häckseln und gleichmäßig verteilen. Zur Sanierung stark verqueckter Flächen wird je eine Anwendung in mindestens 2 aufeinanderfolgenden Jahren angeraten. Nachbau aller Kulturen ohne Wartezeit möglich.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Sikkation, Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Raps

Aufwandmenge: 4 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen; max. 1 Anwendung.

Dominator NeoTec ab BBCH 85 anwenden, bis 7 Tage vor der Ernte, zur Spätbehandlung (ausgenommen zur Saatguterzeugung). Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.

Wartezeit: 7 Tage.

Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Ackerbaukulturen vor der Saat

Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 l/ha bis 400 l/ha Wasser spritzen; max. 1 Anwendung.

Dominator NeoTec darf bis 2 Tage vor der Saat angewendet werden. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Gemüsebaukulturen vor der Saat

Aufwandmenge: 3 l/ha in 200 l/ha bis 400 l/ha Wasser spritzen; max. 1 Anwendung.

Dominator NeoTec darf bis 2 Tage vor der Saat angewendet werden. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern in Gemüsebaukulturen nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen

Aufwandmenge: 5 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen; max. 1 Anwendung.

Zusätze von AHL bis 25 % der Gesamtwassermenge möglich. Quecke soll 3 – 4 neue Blätter pro Trieb gebildet haben, Stoppeldüngung bzw. Kalkung ab 2 Tage nach der Behandlung. Bodenbearbeitung 7 – 10 Tage nach der Spritzung unter normalen Bedingungen, max. 14 Tage unter ungünstigen Bedingungen. Stroh räumen (kann bei geringem Strohanfall entfallen), oder Stroh kurz häckseln und gleichmäßig verteilen. Zur Sanierung stark verqueckter Flächen wird je eine Anwendung in mindestens 2 aufeinanderfolgenden Jahren angeraten.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Bekämpfung von Gemeiner Quecke und Ampfer-Arten auf Wiesen und Weiden (Grünlanderneuerung) vor der Saat

Aufwandmenge: 4 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen mit nachfolgendem Umbruch; max. 1 Anwendung.

Bewährt haben sich Behandlungen und Ansaaten im Juli bis August. Behandelte Aufwuchs (Abraum vor der Neuansaat) nicht zur Heugewinnung verwenden; er kann der direkten Verfütterung oder der Silierung dienen.

Wartezeit: 14 Tage

Einzelpflanzenbekämpfung von Ampfer-Arten und Acker-Kratzdistel auf Wiesen und Weiden während der Vegetationsperiode mit Dochtstreichgerät

Aufwandmenge: 33%ige Streichlösung (1 Teil Dominator NeoTec + 2 Teile Wasser). Einmaliges Bestreichen der Schadpflanzen mit max. Mittelaufwand von 10 l/ha, max. 1 Anwendung.

Anwendung bei deutlichem Höhenunterschied zwischen Unkräutern und Grasnarbe mit fahrbaren bzw. handtragbaren Streichgeräten. Die genaue Anwendungstechnik der Streichgeräte kann der Gebrauchsanleitung des Herstellers entnommen werden. Auf jeden Fall ist der Docht so einzustellen, dass er genügend feucht ist, aber die Streichlösung nicht abtropft.

Wartezeit: 14 Tage

Einzelpflanzenbekämpfung von Schosserrüben und Ackerkratzdistel in Futter- und Zuckerrüben nach dem Auflaufen und bei Spätverunkrautung

Aufwandmenge: 33%ige Streichlösung (1 Teil Dominator NeoTec + 2 Teile Wasser). Gezieltes Bestreichen der Schadpflanzen; maximaler Mittelaufwand 10 l/ha.

Anwendung bei deutlichem Höhenunterschied zwischen Schosserrüben, Unkräutern und Kultur, mit maximal 2 Anwendungen im Abstand von 28 Tagen. Streichlösung unter Zugabe von Markierungsfarbe zur Kenntlichmachung behandelter Pflanzen anmischen und Streichgerät befüllen. Das Streichgerät ist so einzustellen, dass ein Abtropfen der Streichlösung vermieden, der Docht jedoch ausreichend befeuchtet wird. Um Folgeverunkrautung zu vermeiden, sollte die Behandlung vor der Samenreife erfolgen.

Wartezeit: 60 Tage

Unkraut- und Gräserbekämpfung vor der Saat von Mais und Zuckerrüben

Aufwandmenge 3 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Einsatz bis 2 Tage vor der Saat. Um bereits zum Saatzeitpunkt die vollständig sichtbare Wirkung zu erhalten, ist eine Anwendung 2 Wochen vorher angeraten. Die Anwendung von Dominator NeoTec kann in allen Anbausystemen (Pflug, Mulch-, Direktsaat) mit und ohne Bodenbearbeitung erfolgen. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter, d.h. neu auflaufende Unkräuter werden nicht erfasst.

Wartezeit: Mais 90 Tage; Zuckerrüben: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Unkraut- und Gräserbekämpfung auf Stilllegungsflächen zur Rekultivierung

Aufwandmenge: Anwendung bestimmt durch gesetzliche Richtlinien, max. 5 l/ha. Die Aufwandmengen richten sich nach der Leitverunkrautung: 3 l/ha bei vorwiegend einjähri-

gen Unkräutern/-gräsern; bis zu 5 l/ha bei Begrünpflanzen einschließlich mehrjähriger Unkräuter/-gräser in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Anwendung vor der Saat von Folgekulturen vor der Bodenbearbeitung zur Kulturvorbereitung während der Vegetationsperiode. Mit den Bestellarbeiten kann begonnen werden, wenn die Leitunkräuter nach dem Einsatz von Dominator NeoTec zu vergilben beginnen. Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neuansaat) nicht zur Heugewinnung verwenden; er kann der direkten Verfütterung oder der Silierung dienen.

Wartezeit: Ackerbaukulturen: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Unkraut- und Gräserbekämpfung im Weinbau (Kelter- und Tafeltrauben), ausgenommen Ackerwinde, ab 4. Standjahr (im Splittingverfahren)

Aufwandmenge: 5 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 2 Anwendungen im Abstand von 3 Monaten, pro Vegetationsperiode maximal 10 l/ha.

Dominator NeoTec kann während der Reblüte eingesetzt werden und ist in allen geprüften Rebsorten verträglich. Spezielle Hinweise: Grüne Rebteile (Ertragstriebe) dürfen durch Abdrift oder thermische Wirkstoffverlagerung nicht getroffen werden.

Wartezeit: 30 Tage

Bekämpfung von Ackerwinde im Weinbau (Kelter- und Tafeltrauben) ab 4. Standjahr im Sommer

Aufwandmenge: Maximal 10 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Dominator NeoTec kann ab Stadium 71 der Kultur (Nachblüte) eingesetzt werden und ist in allen geprüften Rebsorten verträglich.

Abdrift Spezielle Hinweise: Grüne Rebteile (Ertragstriebe) dürfen durch Abdrift oder thermische Wirkstoffverlagerung nicht getroffen werden.

Wartezeit: 30 Tage

Unkraut- und Gräserbekämpfung im Kernobst ab Pflanzjahr während der Vegetationsperiode

Aufwandmenge: 5 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Alle Doldenblütler (z.B. Wiesenkerbel), Ampfer und Brennessel werden am besten im Blühstadium bekämpft. Spezielle Hinweise: Auf keinen Fall dürfen grüne Teile der Obstbäume (Blätter, Triebe, Stämmchen, Blüten und Früchte) vom Spritzstrahl direkt oder indirekt durch Abdrift getroffen werden. Dominator NeoTec /ultra darf nicht in einjährigen Anlagen (1. Standjahr) eingesetzt werden, die stark zurückgeschnitten wurden. Mit Dominator NeoTec in Kontakt gekommene Seitentriebe, Schossertriebe oder Wildlinge etc. unbedingt sofort abschneiden! Junge Bäumchen können u.U. über die grüne Rinde Wirkstoff aufnehmen und sind daher bei der Behandlung auszusparen. Dies ist besonders bei Neupflanzungen zu beachten.

Wartezeit: 42 Tage

Unkraut- und Gräserbekämpfung auf Wegen und Plätzen mit Holzgewächsen (Nichtkulturland) ab Pflanzjahr zur Anwendung mit Spritzschirm

Aufwandmenge: Zur Bekämpfung von einkeimblättrigen und zweikeimblättrigen Unkräutern 10 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen, max. 1 Anwendung.

Zur Vermeidung unerwünschter Abdrift nur mit Spritzschirm arbeiten. Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich. Die Anwendung des Mittels auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, ist nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zulässig (§ 6 Abs. 2 und

3 PflSchG). Zu diesen Flächen gehören alle nicht durch Gebäude oder Überdachungen ständig abgedeckten Flächen, wozu auch Verkehrsflächen jeglicher Art wie Gleisanlagen, Straßen-, Wege-, Hof- und Betriebsflächen sowie sonstige durch Tiefbaumaßnahmen veränderte Landflächen gehören. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Unkraut- und Gräserbekämpfung in Baumschulgehölzpflanzen ab Pflanzjahr als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung

Aufwandmenge: 10 l/ha in 200 l/ha Wasser zur Bekämpfung von einkeimblättrigen und zweikeimblättrigen Unkräutern spritzen, max. 1 Anwendung.

Zur Vermeidung unerwünschter Abdrift nur mit Spritzschirm arbeiten.

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Unkraut- und Gräserbekämpfung in Zierpflanzen vor der Saat, während der Vegetationsperiode mit nachfolgendem Umbruch

Aufwandmenge: 10 l/ha 200 l/ha Wasser spritzen zur Bekämpfung von einkeimblättrigen und zweikeimblättrigen Unkräutern, max. 1 Anwendung.

Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neuansaat) weder zur Kleintierfütterung noch zur Kleintierhaltung verwenden. Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Unkraut- und Gräserbekämpfung in Rasen (Zier- und Sportrasen) vor der Saat, während der Vegetationsperiode mit nachfolgendem Umbruch

Aufwandmenge: 4 l/ha in 200 l/ha Wasser zur Bekämpfung von einkeimblättrigen und zweikeimblättrigen Unkräutern spritzen mit nachfolgendem Umbruch, max. 1 Anwendung.

Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neuansaat) weder zur Kleintierfütterung noch zur Kleintierhaltung verwenden. Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich. Die Anwendung eines Spritzschirmes wird empfohlen.

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Unkraut- und Gräserbekämpfung sowie Bekämpfung von Holzgewächsen in Nadel- und Laubholz auf Kahlfeldern oder unter Altholz ohne Jungwuchs.

Anwendungszeitpunkt: August bis September

Aufwandmenge: 5 l/ha in 200 l/ha Wasser spritzen (nur mit Bodengeräten), max. 1 Anwendung.

Bei der Gräserbekämpfung ist darauf zu achten, dass diese grün und in vollem Wachstum sind. Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls ist dafür Sorge zu tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen. Bei Vorhandensein von Wildkräutern dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.

Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt, bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Verträglichkeit:

Sorten von Kernobst und Weinreben, die Dominator NeoTec nicht vertragen, sind uns bisher nicht bekannt. Das gleiche gilt für alle Unterlagen der einzelnen Arten.

Empfehlungen und empfohlene Wasseraufwandmenge

Niedrige Wasseraufwandmengen bis max. 200 l/ha ergeben die optimale Wirkung. Abdrift auf benachbarte Kulturen und andere Pflanzenbestände unbedingt vermeiden.

Mischbarkeit

Zu Mischungen mit Frigate, schwefelsaurem Ammoniak (SSA), AHL (Markenprodukt) oder weiteren Produkten bitte Fachberatung anfordern. Zur Beachtung: Beimischungen von Herbiziden zur Spritzbrühe können die Wirkung von Dominator Neotec u.U. einschränken.

Nachbau

Durch die rasche Inaktivierung des Wirkstoffes von Dominator Neotec können alle Kulturen ohne Einschränkung in kürzester Zeit nachgebaut werden.

Herstellen der Spritzbrühe

Dominator Ultra bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Bei Mischungen ist die Gebrauchsanleitung der Mischpartner zu beachten. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Entleerte Behälter gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben.

Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist.

Reinigung der Spritzgeräte

Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Produktaustritt:

Tritt Produkt aus, wie folgt verfahren:

1. Produktkontakt vermeiden – Dämpfe oder Staub nicht einatmen!
2. Zündquellen fernhalten – nicht rauchen!
3. Geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzstiefel, Schutzbrille) anlegen.
4. Produkt am Fortfließen hindern und nicht wegspülen! Sofort mit saugfähigem Material aufnehmen und in verschließbare Behälter füllen.
5. Verschmutzte Umgebung und Geräte mit feuchtem Lappen reinigen.
6. Reinigungsmaterial und verunreinigte Packmittel ebenfalls in verschließbare Behälter füllen.
7. Bei Produktkontakt und nach Ende der Arbeit gründlich waschen.
8. Dichte, aber vom Produkt verunreinigte Packungen aussortieren. Hersteller/Vertriebsfirma benachrichtigen und Weisungen einholen.
9. Abfälle mit den örtlich zuständigen Stellen (z.B. Stadt- oder Kreisverwaltung) umgehend sicher entsorgen.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Hinweise zum Umweltverhalten, Schutz von Flora und Fauna.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Für die Anwendungsgebiete Ackerwinde in Weinrebe und einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Zierpflanzen gilt:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen,

Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Okt. 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im Bundesanzeiger im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für die Anwendungsgebiete einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter, Sikkation in Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen); einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen); einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter und Ausfallkulturen in Ackerbaukulturen; einjährige einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Mais und Zuckerrübe; einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Stilllegungsflächen, Kernobst, Rasen; Gemeine Quecke, Ampfer-Arten in Wiesen und Weiden; einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter und Holzgewächse in Nadelholz und Laubholz gilt: Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Okt. 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im Bundesanzeiger im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Bei den folgenden Anwendungsgebieten ist kein spezieller Abstand zum Schutz von Flora und Fauna erforderlich:

einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter in Baumschulgehölzpflanzen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung); Schosserrüben, Acker-Kratzdistel in Futterrübe und Zuckerrübe sowie Ampfer-Arten und Acker-Kratzdistel in Wiesen und Weiden (Einzelpflanzenbehandlung im Streichverfahren mit Dochtstreichgerät); einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen Acker-Winde) in Weinrebe (Splittingverfahren); einkeimblättrige und zweikeimblättrige Unkräuter auf Wegen und Plätzen Unkräuter in Baumschulgehölzpflanzen (Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Holzgewächsen (Spritzanwendung mit Spritzschirm); einkeimblättrige und zweikeimblättrige mit Abschirmung).

Bienen: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *P. palustris* (Wolfspinnen), *Bembidion lampros* (Laufkäfer), *Poecilus cupreus* (Laufkäfer), *Aphidius rhopalosipi* (Schlupfwespe) und *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft).

Algen: Dominator Neotec ist giftig für Algen.

Gewässerschutz/Wasserschutzgebietsauflage: keine

Schutz von Oberflächengewässern:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Abs. 2 PflSchG). Der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässer ist einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zur Höhe von Euro 50.000,- geahndet werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Glyphosat 360 g/l	Produkttyp	Herbizid
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Wartezeit	Siehe einzelne Indikationen		
Nummern der R-Sätze	52/53		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Nummern der S-Sätze	35		
Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.			
Bienengefährlichkeit: nicht bienengefährlich (B4)			
Schutz von Wasserorganismen/Abstandsauflagen: NW 468, NW 642, NW 262			
Schutz von Flora und Fauna/ Abstandsauflagen: NT 101, NT 102			
VbF/Lagerklasse: – / 10			
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.</i>			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Dow AgroSciences GmbH, Truderinger Straße 15, D-81677 München			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Dr. Karl Lueger-Ring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10			